

Themen), Zusammenarbeit mit Gemeindeverbänden und Regionalverbänden, FLGÖ - Landesfachtagungen, Wissensmanagement, Homepage, Organisation der Bundesfachtagung.

Bezirksverbände:

Erfahrungsaustausch der Amtsleiter und auch der Bauamtsleiter und Leiter der Finanzverwaltung, Ge-

spräche mit Experten, Entwicklung von Formularen, Arbeitsgruppen, Bezirkstreffen.

Kooperation mit UDiTE - eine europäische Kooperation der Gemeindeamtsleiter

Byron Davis, Präsident von UDiTE und Ing. Peter Agh, Präsident des slowakischen Amtsleiterver-

bandes, präsentierten UDiTE als modernes, professionelles Netzwerk der Gemeindeamtsleiter. Die Vertreter von UDiTE haben großes Interesse an der Teilnahme des FLGÖ Dachverbandes am europäischen Projekt. Von den derzeitigen EU Mitgliedstaaten haben bereits 15 Verbände die Mitgliedschaft angenommen.

Der Austausch von Erfahrungen und Vergleiche ergaben, dass der FLGÖ und die UDiTE nahezu die gleichen Ziele verfolgen und Aktivitäten setzen.

Grundsätzlich wurde im Vorstand die Auffassung vertreten, dass ein partnerschaftliches Zusammenwirken zu befürworten ist. Ziele und Philosophie und vor allem der Nutzen für die Kolleginnen und Kollegen vor Ort ist vor einer Mitgliedschaft noch zu hinterfragen.

Es wurde daher Vorstandsmitglied Al Mag. Erwin Stürzlinger und Dr. Andreas Rapp ersucht, die Kontakte zur UDiTE zu pflegen und einen Beitritt vorzubereiten.



v.l.n.r.: Dr. Andreas Rapp, Byron Davies (Präsident von UDiTE), Bundesobmann Herbert Maislinger, Ing. Peter Agh (Vorsitzender der Amtsleiter aus der Slowakai), Bezirksobmann Mag. Josef Jakober

Die 11. FLGÖ Bundesfachtagung

Ablauf und Bemerkenswertes von den Referaten



Begrüßung der Tagungsteilnehmer durch den LOB Mag. Erwin Fuchsberger mit musikalischer Begleitung durch Schüler/in des Musikum



Mag. Josef Jakober bei der Kurzvorstellung der Stadt Zell am See und der Region

Ausgewählte Aussagen, Botschaften und Denkanstöße der Referenten und Diskussionsbeiträge:

- Wissen ist nicht wichtig, weil Wissen bleibt immer **begrenzt!** Glauben ist wichtig, weil Glaube ist **unbegrenzt!** (*Einstein/Hollenstein*)



- Für einen gesunden Umgang mit dem Chaos braucht es eine gesunde Einstellung zum Chaos! Kinder sind darin Weltmeister, sie haben Spaß, sie entwickeln Fantasie! (Hollenstein)

- Wichtige Voraussetzungen mit dem Umgang mit dem Chaos:

1. **Adlerblick** für mehr Übersicht!
2. **River rafting** um die Energien besser zu nutzen! (Hollenstein)

- Führen heißt: **Gärtner sein!** Verwaltungskultur hegen und pflegen - für ein gedeihliches Klima und

Umfeld sorgen, damit die Menschen sich wohl fühlen und Mehrwert schaffen! (Hollenstein)

- Kultur entwickeln heißt, gemeinsam: **Werte entwickeln** und **Werte verändern**. Den Werten neue, spezifische Inhalte geben, Werte neu beleben! (Hollenstein)

- Ich habe keine **Zeit** (Wert)! - Was heißt das? - Ich lege **keinen Wert** auf Der Umgang mit der Zeit ist eine **Frage der Wertigkeit!** (Hollenstein)

- **Kultivieren** - Eine Kultur schaffen, wo Werte wieder stärker gelebt werden, wie: Vertrauen, Wertschätzung, Zeit, Spaß, Freude, Liebe - Liebe für die Menschen, für das was wir tun, was wir haben, was wir sind ... (Hollenstein)

- **Gedanken und Realität** - Unsere derzeitige Realität, beziehungsweise unser gegenwärtiges Leben ist ein Resultat unserer Gedanken, die wir bisher gedacht haben. All dies wird sich völlig verändern, sowie wir beginnen, unsere Gedanken und Gefühle zu ändern! (Hollenstein)



Mit Klavierbegleitung begann die Fachtagung am 16.06.2009



Begrüßung durch BOB Herbert Maislinger



Willi Hollenstein, Innovision- Unternehmenskultur, St. Gallen, bei seinem Referat



Begrüßungsstatement durch Bgm. Ing. Hermann Kaufmann



Unser Moderator: AL Herbst Gasperl aus der Gemeinde Grundlsee



Im Gespräch: Herbert Gasperl, Felix Gottwald, Mag. Josef Jakober

Zusammenfassung:

Sich permanent fragen:

- 1) Wie kann ich noch mehr Sinn in mein Leben bringen, damit es mich noch mehr berührt?
- 2) Wie kann ich Freude schaffen, erleben - nicht wie kann ich permanent Probleme reduzieren?
- 3) Wie kann ich durch die Augen anderer schauen und mich fragen: "Warum tun sie das, was ist ihre Motivation, was ist ihre Kraft, wie fühlen sie sich, wie wohl ist ihnen dabei?" (Hollenstein)

Es soll uns allen gut gehen! - "Lebensmotto für Gemeinden" (Pausch)

- Stabilität ist die Voraussetzung für Dynamik - nicht umgekehrt! (Pausch)

- Reduktion ist die Voraussetzung für Erfolg und Gewinn, hüten wir uns aber vor einer geistigen Verschrumpfung, vor einem Bonsai-Gartenzwergdenken. (Pausch)

- Wenn es um das WIR geht - Trauen wir uns? - Stabilität ist Solidarität und Beziehung. Instabilität ist Beziehungsnotstand. (Pausch)

Erfolg ist keine Glücksache - mit Mut, Begeisterung und Werten erfolgreich sein. (F.Gottwald)

- Den Weg genießen zu seinen Zielen, ihn aufmerksam, geduldig und konsequent gehen (mit allen Höhen und Tiefen, Ängsten und Zweifeln). (F.Gottwald)

- Jeder Schritt ist gleich wichtig - auch der "Fehltritt". (F.Gottwald)

- Es heißt: Erfolg ist was folgt. In erster Linie sind wir selbst dafür verantwortlich. In und durch unsere Gedanken und Einstellungen wirken immer dieselben Prinzipien und wir selbst sind Ursache dafür, ob und wie wir sie nutzen. (F.Gottwald)

- Visionen verändern das Gehirn, den Menschen und die Welt! (Hüther - Maislinger)

- Ein erfolgreicher Weg ist, das Gehirn mit Begeisterung nutzen. Begeisterung stärkt die Lernfähigkeit

- Angst verhindert die Nutzung des Gehirns. (Hüther - Maislinger)

- Zum Führen: Wandel von der "Eselstreibermethode" zu inspirierender und einladender Methode. (Hüther - Maislinger)

Der Versuch, ein Resümee zu ziehen, das im Wesentlichen den Aussagen der 3 Referenten entspricht, könnte so zusammengefasst werden:

Die Führungskräfte der Gemeinden können diese so schwierige Zeit (Krisen - Übergangsphase) erfolgreich gestalten, wenn beim Führen der MitarbeiterInnen und bei der Zusammenarbeit mit PolitikerInnen und BürgerInnen die soziale Kompetenz weiterentwickelt und eingesetzt wird. Dabei ist folgende Grundeinstellung hilfreich:

Führen mit Herz und Begeisterung! Beziehungen positiv gestalten!

Alles Gute bei der Umsetzung.
Herbert Maislinger
FLGÖ - Bundesobmann



Unser Kollege LOB NÖ Franz Haugensteiner informiert kurz über das Projekt "Wissensmanagement"



Im Gespräch: Moderator Herbert Gasperl und Peter Reichstädter, IKT-Strategie des Bundes



Vortrag von Felix Gottwald, Doppel-Olympiasieger



Mag. Josef Jakober und Felix Gottwald während der Tagung



Und das Mittagessen wurde uns vom Küchenchef präsentiert



Die Mittagszeit wurde uns von den "Dogstone Dixie Six" in einzigartiger musikalischer Qualität verkürzt



Stärkung beim Mittagessen



Im Gespräch: LOB Franz Haugensteiner, Moderator Herbert Gasperl, Peter Reichstädter - IKS-Strategie des Bundes



Tagungssaal



Pater Dr. Johannes Pausch bei seinem Referat



Pater Dr. Johannes Pausch bei seinem Referat "Es soll uns allen gut gehen! - Lebensmotto für Gemeinden"



Tagungssaal beim Vortrag von Pater Dr. Johannes Pausch



Tagungssaal beim Referat Willi Hollenstein



Podiumsdiskussion



v.l.n.r.: BOB Herbert Maislinger, LOB Mag. Erwin Fuchsberger, Dr. Erich Egger, Pater Dr. Johannes Pausch, Mag. Karin Sattlercker, Bgm. Robert Reiter - Gde. Rauris, Herbst Gasperl



Die große Zaubershow - Bühnenshow - von Mädschik Michi



Magischer Abend - Duo Konfuso



Miss Maggie bei der faszinierenden Tischzauberei



Der erste Tag klang bei herrlicher Witterung in den Innenstadtlökalen der Stadt Zell am See aus.



“Duo Konfusio”, Miss Maggie und Mädschik Michi - Abendprogramm am 15.06.2009



Mädschik Michi wurde auch tatkräftig aus dem Publikum unterstützt



Und nach der Magischen Nacht klang der Abend in den Fußgängerzonen-Lökalen sehr stimmig aus



Magischer Abend



Magischer Abend



15.06.2009 - Nachmittag:
Schiffahrt auf dem Zeller See



15.06.2009 - Nachmittag:
Schiffahrt auf dem Zeller See



15.06.2009 - Nachmittag:
Schiffahrt auf dem Zeller See



15.06.2009 - Nachmittag:
Schiffahrt auf dem Zeller See



15.06.2009 - Nachmittag:
Schiffahrt auf dem Zeller See



15.06.2009 - Nachmittag:
Schiffahrt auf dem Zeller See



Ausstellergespräche mit der Firma Canon



Ausstellergespräche mit der Firma RM Data



Ausstellergespräche mit der Firma Gemdat und Kufgem



Ausstellergespräche mit der Firma Hagleitner



Beim Mittagessen



Ausstellergespräche mit der BA-CA (Haupt-sponsor)



Ausstellergespräche mit der Firma Geowave



Die Aktivierung der E-Card als Bürgerkarte wurde sehr intensiv genutzt



Ausstellergespräche mit der Firma Dr. Grazer + Co



Ausstellergespräche mit dem Österreichischen Wachdienst

Weitere Fotos findet ihr auf unserer Homepage
unter **flgö.at** bzw. **flgoe.eu**

Diese Veranstaltung wurde
auch unterstützt von:

